WIKIPEDIA

Audioweg Gusen

Das unsichtbare Lager – Audioweg Gusen ist ein Kunstprojekt des in Berlin lebenden Künstlers Christoph Mayer.^[1]

Inhaltsverzeichnis

Intention

Verlauf

Eröffnung

Verfügbarkeit der Audiogeräte

Projektteam

Literatur

Weblinks

Einzelnachweise

Intention

Auf einem etwa 2,5 Kilometer langen Pfad, der in etwa 96 Minuten durchwandert wird, vermittelt dieses Kunstprojekt Informationen und Reflexionen zum ehemaligen KZ-Komplex Gusen I und Gusen II, der durch Überbauung in den Nachkriegsjahrzehnten quasi unsichtbar geworden ist. Benutzer des Audioweges Gusen werden beim Gehen über Kopfhörer von Überlebenden, Tätern, einer Sprecherin und Menschen, die heute im Bereich der ehemaligen Konzentrationslager von Gusen leben, am authentischen Ort informiert, geführt und tauchen – ähnlich einer Zeitreise – in das tragische Geschehen während des Zweiten Weltkrieges ein.

Verlauf

Der Audioweg Gusen beginnt beim *Besucherzentrum Gusen*^[2] in Langenstein und endet vor dem verschlossenen Zugangstor zu *Bergkristall*, der großen ehemaligen unterirdischen Flugzeugfabrik des Konzentrationslagers (KZ) Gusen II in St. Georgen an der Gusen. Er führt vorbei am ehemaligen Jourhaus (dem Haupteingang) zum ehemaligen KZ Gusen I, zwei noch bestehenden SS-Verwaltungsgebäuden, dem heute als Wohnhaus benutzten ehemaligen Häftlingsbordell, den ebenfalls bereits damals in Massivbauweise ausgeführten beiden Häftlingsblocks 6 und 7/8, dem heute teilweise verschütteten Appellplatz, den Ruinen des ehemaligen Steinbrechers und dem *Memorial Gusen*. Der Audioweg führt weiter über das Areal des ehemaligen Häftlingsreviers mit seinen *Bahnhof* genannten Sterbebaracken zum Areal des ehemaligen KZ Gusen II. Von dort geht es auf der Trasse der ehemaligen Schlepfbahn des

ehemaligen KZ-Komplexes zum ehemaligen SS-Übernahmebahnhof und der 1941 ebenfalls von KZ-Häftlingen errichteten Schleppbahnbrücke zum heutigen Zugangsportal der ehemaligen Flugzeugfabrik *Bergkristall* des KZ Gusen II.

Eröffnung

Der Audioweg Gusen wurde 2007 von Barbara Prammer, der Präsidentin des Österreichischen Nationalrates, eröffnet und kann auch in den Sprachversionen *Englisch* und *Italienisch* begangen werden.

Verfügbarkeit der Audiogeräte

Die erforderlichen Audiogeräte können im Besucherzentrum Gusen und in den Gasthäusern *Pree* (Gusen) und *Marktstube* (St. Georgen) kostenfrei entliehen werden.

Projektteam

- Idee und künstlerische Realisierung: Christoph Mayer chm.
- Dramaturgie, Co-Regie und Audioproduktion: Andreas Hagelüken
- Musik: Kai-Uwe Kohlschmidt
- Stimme: Jule Böwe
- Außentonaufnahmen: Jörg Theil
- Sounddesign: Jörg Höhne, Robin Pohle, Sven Serfling
- historische Beratung: Rudolf Haunschmied, Bertrand Perz
- psychologische Beratung: Clava Grimm
- Organisation: Luis Wohlmuther
- Öffentlichkeitsarbeit: die jungs kommunikation

Literatur

- Peter Larndorfer: *Unsichtbares hören. Der „Audioweg Gusen“* (<http://www.zeithistorische-forschungen.de/2-2011/id=4581>), in: *Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History* 8 (2011), S. 315–321.

Weblinks

- Webpräsenz des Audioweges Gusen (<http://www.audioweg.gusen.org>)

Einzelnachweise

1. Christoph Mayer, Das unsichtbare Lager – Audioweg Gusen, Berlin 2007
2. Besucherzentrum Gusen (<http://www.gusen-memorial.at>)

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Audioweg_Gusen&oldid=170771825“

Diese Seite wurde zuletzt am 7. November 2017 um 23:57 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im

Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.
Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.